



FOLIENFÜCHSE

A.K.A. TERESA FINSTERER & ULRIKE KOPPERMANN

Europa-Universität Viadrina
„Wissen Schaffen im Team“
22. Juni, 2018

Gliederung

01 **Vorlesung – Tutorium**
Zwei verschiedene Lehr-
und Lernsituationen

02 **Prozessierung von Wissen**

03 **Anwendungs- und
Vertiefungsmöglichkeiten**

04 **Moodle-Quizz**
Klausurvorbereitung

05 **Für und wider Powerpoint**

06 **Sprung in die Praxis**
Beispielhafte Vertiefung

07 **Präsentationsansicht**
Die Folienfuchse bei
Mahara

Prozessierung von Wissen

Vom Skript zum inhaltlichen Tutorium „Einführung in die Kulturwissenschaften“

01

Skript

Wir erstellen aus dem Skript Folien, die bei Bedarf überarbeitet werden.

02

Vorlesung + Folien

Die Vorlesung wird unter Zuhilfenahme dieser Folien gehalten. Am Ende werden Leitfragen eingeblendet.

03

Arbeitszettel

Folien-Auswahl wird den Studierenden in Moodle als PDF zur Verfügung gestellt worden.

04

Tutorium

Bestimmt von den Inhalten der Vorlesung und den Fragen der Studierenden halten wir unsere Tutorien, um das Verständnis für die Inhalte zu festigen.

Vorlesung – Tutorium

**... erfordern unterschiedliche Lernmaterialien und Aufbereitungsformen der Inhalte:
Prozessierung von Wissen**

Folien → Lernzettel:

- Reduktion um recherchierbares Allgemeinwissen
- Reduktion um nachlesbare Zitate
- Folien-Auswahl fokussiert Synthese/Analyse, die genuine Leistung der Vorlesung ist

Welche Aufgaben und Funktionen kommen uns zu?

- „Fühler-/Korrektiv-Funktion“: Studierende/Lehrende (Pensum, Wiederholungsbedarf)
- Gestaltung der Folien
- Auswahl der Arbeitszettel
- Festigung der Inhalte im Tutorium

Für und wider Powerpoint

„Powerpoint kann dem Lernen schaden“, Interview von Nicola Holzapfel mit Dr. Christof Wecker, Akademischer Rat auf Zeit für Empirische Pädagogik und Pädagogische Psychologie an der LMU München

„Medien eröffnen bestimmte Möglichkeiten, die man eben richtig nutzen muss. Dazu muss man über den Tellerrand dessen hinausschauen, was derzeit üblich ist. Die Forschung hat sich bisher leider fast ausschließlich darauf konzentriert, ob mit oder ohne Folien mehr gelernt wird. Jetzt geht es endlich darum, herauszufinden, welche Gestaltungsvarianten von Folien und auch der Präsentationssituation als Ganzes lernförderlich sind.“

Anwendungs-/Vertiefungsmöglichkeiten

Unsere Vorschläge:

- Anschauungsbeispiele: Öffentliche Debatten, Zeitgeschehen, Literatur, Filme etc.
- Multimediale Möglichkeiten: You-Tube (z.B. Interviews, Animationen), Lernplattformen (z.B. Moodle-Quizz)
- Aktualitätsbezüge: Veranstaltungshinweise

Moodle-Quizz

Klausurvorbereitung

Mit diesen 21 von uns entwickelten Fragen können die Studierenden im Rahmen ihrer Klausurvorbereitung ihr Wissen überprüfen und etwaigen Nachholbedarf erkennen.



EUROPA-UNIVERSITÄT
VIADRINA
FRANKFURT (ODER)

Tutorium

Einführung in die Kulturwissenschaften

TERESA FINSTERER & ULRIKE KOPPERMANN

Beispielhafte Vertiefung

Was wir heute vorhaben:

01 **News: Friedenspreis 2018**
Zusammenhang
Gedächtnistheorie und
Friedenspreis

02 **Presseschau**

03 **Theoretischer Zugang**
J. Assmann: Für die
Erinnerung konstitutive
Zeitbezüge

04 **Anschauungsbeispiel I**
Martin Walser 1998

05 **Anschauungsbeispiel II**
Alexander Gauland 2018

06 **Thematisch passende
Veranstaltungshinweise**
– Konferenz: „Umstrittene
Erinnerungsräume“
– Lunch Lecture: „White
washing history“

News: Friedenspreis 2018

Zusammenhang Gedächtnistheorie und Friedenspreis?



? Interview des Deutschlandfunks mit Aleida Assmann, 12.6.2018:

Kleine Presseschau

Vergabe des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 2018 an Aleida und Jan Assmann:

- Micha Brumlik, Ein unübersehbares Zeichen, in: TAZ, 12.6.2018, <https://www.taz.de/!5509410/> (21.6.2018).
- Stefan Hauck im Interview mit Aleida und Jan Assmann, "Der Wert der Wahrheit ist wichtiger denn je, in: börsenblatt.net, 12.6.2018, "https://www.boersenblatt.net/artikel-friedenspreis_2018__aleida_und_jan_assmann_im_interview.1478908.html (21.6.2018).
- Lothar Müller, Die Künder des "Kulturellen Gedächtnisses", in: [SZ.de](http://www.sueddeutsche.de/kultur/friedenspreis-des-deutschen-buchhandels-die-kuender-des-kulturellen-gedaechtnisses-1.4012516), 12.6.2018, <http://www.sueddeutsche.de/kultur/friedenspreis-des-deutschen-buchhandels-die-kuender-des-kulturellen-gedaechtnisses-1.4012516> (21.6.2018).
- Stefan Trinks, Erinnerungsarchäologen. Aleida und Jan Assmann erhalten den Friedenspreis, in: FAZ plus net, 13.6.2018, <http://plus.faz.net/faz-plus/feuilleton/2018-06-13/d4e2bdb04628ede351bb641e12a9c7c7/?GEPC=s1> (21.6.2018).
- Berichterstattung in der Tagesschau vom 12.6.: 27 sek. zur Preisverleihung an die Assmanns, 1min 25 sek. zur Ankunft der Fußballnationalmannschaft in Russland, inkl. Videobericht

Theoretischer Zugang

Für die Erinnerung Konstitutive Zeitbezüge:

Jan Assmann, Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen, München: Beck 1992, S. 31:

„Wer in dieser Weise schon im ‚Heute‘ auf das ‚Morgen‘ blickt, muss das ‚Gestern‘ vor dem Verschwinden bewahren und durch Erinnerung festzuhalten suchen. In der Erinnerung wird Vergangenheit rekonstruiert. In diesem Sinne ist die These gemeint, dass Vergangenheit dadurch entsteht, dass man sich auf sie bezieht.“

→ **Vergangenheit** wird in der **Gegenwart** in Bezug auf die **Zukunft** rekonstruiert.

Anschauungsbeispiel I

„Walter-Bubis-Debatte“ 1998

Martin Walser: „Erfahrungen beim Verfassen einer Sonntagsrede“,

Rede anlässlich der Vergabe des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 1998.

Sammelband mit Feuilleton-Beiträgen und Interviews:

Frank Schirrmacher (Hg.), Die Walser-Bubis-Debatte. Eine Dokumentation, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Anschauungsbeispiel II

Alexander Gauland 2018

Bundeskongress der AfD-Nachwuchsorganisation Junge Alternative, Seebach, 2.6.2018

„Hitler und die Nazis sind nur ein Vogelschiss in über 1000 Jahren erfolgreicher deutscher Geschichte.“ (DPA)

Aleida Assmann im Deutschlandfunk-Interview, 12.6.2018:

„Die Sehnsucht nach einem langen Vergangenheitshorizont stand da hinter diesem Ausspruch, also man möchte gern in einer tausendjährigen Geschichte aufgehoben sein und diese Geschichte soll eine Geschichte des Stolzes sein, an der man sich aufrichten kann. Nun ist das das Modell des 19. Jahrhunderts. Das alles ist aber natürlich im 20. Jahrhundert, in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts mit zwei Weltkriegen in sich zusammengebrochen. Am Ende steht dieser Trümmerberg auf dem Europa dann neu entstanden ist dank der mutigen Intervention besonnener Staatsmänner aber dieser Trümmerberg ist noch nicht ganz erkaltet und man kann sagen, dass diese Geschichte immer noch spaltet. [...] wir können nicht mehr so tun, als ob wir keine Vergangenheit hätten.“

Thematisch passende Veranstaltungshinweise

**Donnerstag, 14. Juni 2018, 13.00 Uhr bis Samstag,
16. Juni 2018, 14.00 Uhr**
**Interdisziplinärer Workshop: Umstrittene
Erinnerungsorte in der Ukraine im Spiegel
deutscher, polnischer, ukrainischer und russischer
Literatur und Geschichtsschreibung**

In einer Kooperation zwischen der Axel Springer
Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und
Kulturgeschichte, Exil und Migration
und
dem Lehrstuhl für literarisch-kulturelle Komparatistik am
Institut für Russische und Ukrainische Philologie der
Adam-Mickiewicz-Universität Poznań

Mittwoch, 20. Juni 2018, 13.00 Uhr - 14.00 Uhr
**„Whitewashing History? Context and consequences of
Poland’s ‘Holocaust law’“**

Lunch Lecture

mit: Prof. Dr. Werner Benecke (Viadrina), Dr. Zuzanna
Dziuban (Uni Amsterdam/FU Berlin), Prof. Pawel
Machcewicz (Warschau, Wissenschaftskolleg Berlin);
Moderation: Dr. Anja Hennig

IFES Gegenwartsanalysen zur Mittagszeit: Panel with Prof.
Dr. Werner Benecke, Dr. Zuzanna Dziuban, and Prof. Dr.
Paweł Machcewicz. Moderation: Dr. Anja Hennig.
Organized by IFES in cooperation with the Master
European Studies.

Ort: Gräfin-Dönhoff-Gebäude, Europaplatz 1, Hörsaal 3
Zum Livestream (20.06., ab 13.00 Uhr)

Quellen

- Aleida Assmann im Gespräch mit Marietta Schwarz, „Wie denken sehr stark miteinander“, in: Deutschlandfunk, 12.6.2018, http://www.deutschlandfunkkultur.de/friedenspreis-fuer-aleida-und-jan-assmann-wir-denken-sehr.1013.de.html?dram:article_id=420243 (21.6.2018).
- Jan Assmann, Das kulturelle Gedächtnis. Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen, München: Beck 1992
- Micha Brumlik, Ein unübersehbares Zeichen, in: TAZ, 12.6.2018, <https://www.taz.de/!5509410/> (21.6.2018).
- Stefan Hauck im Interview mit Aleida und Jan Assmann, „Der Wert der Wahrheit ist wichtiger denn je, in: börsenblatt.net, 12.6.2018, https://www.boersenblatt.net/artikel-friedenspreis_2018__aleida_und_jan_assmann_im_interview.1478908.html (21.6.2018).
- DPA, Gauland: NS-Zeit nur ein „Vogelschiss in der Geschichte“, in: zeit online, 2.6.2018, <https://www.zeit.de/news/2018-06/02/gauland-ns-zeit-nur-ein-vogelschiss-in-der-geschichte-180601-99-549766> (21.6.2018).
- Nicola Holzapfel im Interview mit Christof Wecker, Power Point kann dem Lernen durchaus schaden, 26.6.2014, https://www.uni-muenchen.de/aktuelles/medien/spotlight/2014_meldungen/power_point_wecker.html (21.06.2018).
- Lothar Müller, Die Künder des „Kulturellen Gedächtnisses“, in: SZ.de, 12.6.2018, <http://www.sueddeutsche.de/kultur/friedenspreis-des-deutschen-buchhandels-die-kuender-des-kulturellen-gedaechtnisses-1.4012516> (21.6.2018).
- Frank Schirrmacher (Hg.), Die Walser-Bubis-Debatte. Eine Dokumentation, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
- Eva Thöne, Ein anderes erinnern, in: Spiegel Online, 21.6.2018, <http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/friedenspreis-fuer-jan-und-aleida-assmann-ein-anderes-erinnern-a-1212521.html> (21.6.2018).
- Stefan Trinks, Erinnerungsarchäologen. Aleida und Jan Assmann erhalten den Friedenspreis, in: FAZ plus net, 13.6.2018, <http://plus.faz.net/faz-plus/feuilleton/2018-06-13/d4e2bdb04628ede351bb641e12a9c7c7/?GEPC=s1> (21.6.2018).
- Martin Walser, Erfahrungen beim Verfassen einer Sonntagsrede, 11.10.1998, https://www.friedenspreis-des-deutschen-buchhandels.de/sixcms/media.php/1290/1998_walser_mit_nachtrag_2017.pdf (21.6.2018).

Präsentationsansicht

Die Folienfüche bei Mahara